

27. Februar 1930.

117335

Hochverehrter Herr Hauptmann Bruns,

Ich danke für Ihren Brief vom 22. ds. Mts. mit Beilagen. Die Briefe habe ich unterzeichnet und weitergeschickt. An Dr. Bowman und Dr. Joerg habe ich auch geschrieben. Sie meinen dass es auch wünschenswert wäre dass ich an Professor Ferschmann und vielleicht anderen russischen Herren schreibe. Das kann ich auch tun wenn Sie mit ein Schreiben schicken wollen das ich unterzeichnen kann. Leider habe ich keine Zeit einen Brief selbst zu diktieren, weiss auch nicht genau was darin erwähnt werden sollte.

Sie meinen dass einen diplomatischen Schritt erwünscht wäre. Ich sehe dafür keine Notwendigkeit, und auch keine Berechtigung. Unsere Expedition war ja keine Regierungsexpedition, jedenfalls war die norwegische Regierung dafür nicht verantwortlich. Zwar hat die norwegische Regierung versucht zu helfen, aber dass das dazu führen sollte dass sie verpflichtet wäre Mitteilungen zu geben, wenn die Expedition verschoben werden muss, ist doch kaum natürlich.

Meinen Vortrag für London habe ich nicht geschrieben und werde es wohl kaum schreiben. Falls es mir aber möglich wird, werde ich versuchen ein Manuskript für "Arktis" zu schreiben, kann es aber nicht versprechen.

Fridtjof Nansen.

P.S. Gerade erhielt ich Ihren Brief vom 24 ds. Mts. mit Beilagen, die ich mit grossem Interesse gelesen habe. Es wird ja interessant sein zu sehen was Dr. Eckener zu Ihrem letzten Brief antworten will. Die Schwierigkeit für uns ist natürlich dass ehe wir unsere Finanz Verhandlungen etc. anfangen können, müssen die Versicherung wie auch die Übereinkunft mit "L.Z." gesichert sein. Ich fürchte aber dass die Verhandlungen mit der Presse jetzt sehr schwierig werden.